

Verwirrt

Von Felis_Sign

Fällt dir was auf?

Angefangen: 26.02.2007

Beendet (Teil 1): 26.02.2007

Beendet (Teil 2): 27.02.2007

Disclaimer: Ich habe nicht vor hiermit Geld zu verdienen. Falls ich irgendwelche Urheberrechte verletzt habe tut es mir leid, das lag nicht in meiner Absicht, bitte klärt mich dann darüber auf, ich werde solche Teile ändern oder entfernen.

Kommentar des Autors: ... Diese Gespräche fanden wirklich statt und auch dieses Bild existiert. ... Naja Ich hab mir darüber Gedanken gemacht, worüber sich manche Menschen Gedanken machen...

Verwirrt? 1

Fällt dir was auf?

~+~

„Woran denkst du?“

„... Eis.“

„Eis? ... Weshalb gerade an ‚Eis‘?“

„Ich habe vorher an eine Schleife gedacht!“

„Aha, was für eine?“

„Eine schwarz-weiß karierte... und dann musste ich an Eis denken.“

~+~

"Es ist oft nicht einfach einen Verwirrten zu verstehen.

Wir haben uns ungefähr zwei Stunden unterhalten, der Patient und ich. Ich sollte

herausfinden ob er gefährlich ist oder nicht... und nun muss ich die ganze Zeit an Eis denken... Verwirrend.

Ach ja, ich bin der Psychiater und arbeite mit dieser Klinik für geistig Verwirrte, schwer Erziehbare und anderes Gesocks, höflich ausgedrückt.
Weniger höflich würde ich sagen ich arbeite in einem Drecksloch in dem arme Irre abgeschoben werden, aber das tut nichts zur Sache.

Ich möchte hier eigentlich nur versuchen dir klar zu machen mit was für Menschen du hier arbeiten wirst. Und was die Menschen für die du arbeiten wirst von dir verlangen werden.

Kannst du dir unter dem vorangegangenen Gespräch etwas vorstellen? – Nein? – Gut, ich auch nicht... und ich war dabei.

Dann erzähle ich dir den nächsten Teil...

Ich gab dem Patienten, Geschlecht, Alter, Umstände und Aussehen sind erst einmal egal ... Ich gab also dem Patienten einige Holzklötze. Die, mit denen auch Kinder spielen, okay? Dazu stellte ich eine Aufgabe. Und zwar: „Baue ein Haus.“

~+~

„Fertig.“

„Das Haus hat kein Dach... Weshalb?“

„Damit man den Himmel sehen kann.“

„Regnet es dann nicht rein?“

„Doch.“

„Wo ist die Tür?“

„Wozu soll eine Tür da rein?“

„Na... damit man ein und ausgehen kann...“

„In dem Haus wohnt niemand.“

„Hmmm... Was ist das?“

„Ein Schuppen.“

„Er ist größer als das Haus“

„Ja“

„Warum?“

„Es werden viele Sachen darin aufgehoben.“

„Aber man kommt nicht ran.“

„Ja“

„Warum?“

„Es braucht niemand ran.“

„Warum?“

„Dort wohnt niemand.“

~+~

„... Lass dir Zeit. Lass dir dieses Gespräch durch den Kopf gehen. Ganz in Ruhe.

Genug durch den Kopf gehen gelassen? – Ja?

Verstanden? – Nein?

Auch in Ordnung. Ich sagte ja schon: Es ist schwer einen verwirrten zu verstehen. Aber nun... sage mir ist dieser Mensch gefährlich?

Muss er weggeschlossen werden?

Braucht er besondere Medikamente?

Oder eine besondere Behandlungsmethode?

Sieh dir das an!... Die Bilder hier an der Wand! Sieh sie genau an!

Fällt dir was auf? – Nein?

Hm, ich werde es dir erklären.

Dieses Bild hier zum Beispiel. Es zeigt für den oberflächlichen Betrachter einfach nur eine Frau in einem Figurbetontem Sommerkleid und einen großen Hund.

Für den tiefgründigen Betrachter zeigt es eine durchscheinende Frau in ein helles Laken gewickelt. Siehst du... schau genau hin... man sieht die Bäume durch die Frau hindurch... Es ist auf dem Bild Sommer doch die Bäume die man durch sie durchscheinen sieht sind kahl...

Interessant, nicht wahr?

Und der Hund, was für eine Rasse ist das?... Korrekt! Ein Spitz. Aber da passt das Größenverhältnis nicht wirklich oder? Ich meine, schau! Er geht der Frau bis fast an den Ellbogen.

Nun schau dir mal das Verhältnis zwischen Leine und Halsband an. Ein so starkes Würgehalsband und dieser Bindfaden von Leine?... Irgendwas sieht merkwürdig aus.

Außerdem... wirkt der Hund lieb? Oder böse?... Ich muss gestehen ich weiß es nicht. Wenn ich mir das Bild von links ansehe wirkt er lieb, von der rechten Seite dagegen...

Dieses Bild ist übrigens zweieinhalb Wochen alt.“

~+~

„Ich hab ein Bild gemalt. Die Pfleger sagten Sie wollen es sehen. – Hier.“

„Ein Bild?... Ich wusste gar nicht, dass du malst... Danke“

„...“

„Was wolltest du mit dem Bild zeigen?“

„Das was drauf ist.“

„Eine Frau, ein Kleid, einen Hund?“

„Ja. Und das Wetter.“

„Hmm... Auf dem Bild scheint Sommer und Winter zu sein. Wieso ist die Frau durchsichtig?“

„Sie ist mein Leben.“

„Dein Leben...“

„Ja“

„Was ist mit dem Hund... Es sieht nicht so aus als könnte diese Leine den Hund halten.“

„Der Hund bin ich.“

„Und der Sommer und Winter?“

„... Ich gehe wieder. Das Essen kommt gleich.“

~+~

„Nun, sag mir ist dieser Mensch gefährlich?... Ist er Verrückt? Ist er Krank? Verwirrt? Ein Psycho?“

Ich werde dir was sagen. Ich halte ihn für hochintelligent!

Warum?

Ich weiß nicht. Wahrscheinlich weil niemand sonst, außer unserer so genannten Verwirrten, auf solche Gedanken kommt.

In der Unterhaltung mit dem Eis... Ich weiß immer noch nicht an was für Eis er gedacht hat... Es könnte Speiseeis sein, ganz profan. Oder ein Eisberg. Das Eis eines zugefrorenen Sees.

Vielleicht war die Schleife eine Haarschleife von jemand bekanntem, vielleicht auch eine Schleife in seinem Schuhband... oder eine Schleife an einem Geschenk... Wer weiß.

Wer weiß schon was sich hinter solch einfachen Äußerungen verbirgt? Ich bin Psychiater aber kein Gott... Auch ich weiß so etwas nicht.

Die Unterhaltung über das Haus aus Bauklötzen. Hat er ein Haus gebaut wie er es in der Kindheit tat? Sollte es vielleicht eine Ruine darstellen? Oder irgendetwas anderes?

Und wie war das in dem Bild... Das kann man ja nun auslegen... Er ist der Hund und sein Leben die Frau... außerdem scheint immer Sommer und Winter gleichzeitig zu sein...

Tja und nun...

Diese ganzen Möchtegernfachkräfte, die vor dieser Tür sitzen erwarten von uns beiden nun ein Urteil über den seelischen Zustand unseres Patienten und Anweisungen wie weiter mit ihm zu verfahren ist.

Offensichtlich halten diese Menschen Psychiater für Gottheiten.

Ich kenne diesen Menschen aus fünf Sitzungen innerhalb eines halben Jahres... Schließlich gibt es hier nicht nur ein Heim für Verwirrte.

Was meinst du?"

„Ich dachte das hier sei mein Vorstellungsgespräch?!“